



07.01.2026

ZKF: „KONSOLIDIERUNGEN, SCHADENKOSTEN, ERSATZTEILE – ALLES MIT FAIRPLAY?“

Wachsender Druck durch Marktkonzentration, verschärkte Schadensteuerung und steigende Kosten: Nach Ansicht des Zentralverbands für Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) wird 2026 zum Prüfstein für Fairness, unternehmerische Freiheit und fachgerechte Reparatur im Schadenmarkt. Demnach seien Dialog, klare Haltung und gemeinsames Handeln jetzt entscheidender denn je, erklärt ZKF-Präsident Arndt Hürter in seinem Gastbeitrag.

Im Jahr 2025 hat sich viel bewegt. Große Anspannungen und schwierige Veränderungen im Markt lassen eine schwierige Lage erwarten. 2026 wird voraussichtlich von weiteren Konsolidierungen im Schadenmarkt geprägt sein. Die großen Player wachsen und bauen ihre Macht im Markt sukzessive aus. Schadensteuerer, Prüfdienstleister und Datenlieferant unter einem Dach. Nicht schon genug Einflusssphäre? Dann wickelt man noch gesteuertes Geschäft vom Mitbewerber ab.

Unterschiede in der Handlungsweise gibt es dennoch. Manche favorisieren die Gebrauchtteile, andere halten rein gar nichts davon. Einige nutzen die schnelle digitale fiktive Abrechnung zur Kostensenkung, andere wähnen sich als Reparaturversicherer zu Steuerungskonditionen.

Extreme Preissteigerungen bei Lack und Nebenprodukten. Sie werden in der Steuerung teils weiterhin nicht gezahlt. Der Lohn „gleiche“ es aus. Andere kürzen die Verrechnungssätze drastisch. Dafür „zahlt“ man für die Mobilität. Wer rechnen kann findet den Fehler! Lange kursieren Gerüchte. Bekannte Fakten werden lange zurück gehalten. Das Ergebnis ist fatal.

Letztes Jahr sprachen wir noch vom DEKRA-Satz. Die Frage nach einem fairen zukünftigen Marktumfeld darf und muss hier gestellt werden. Der Druck auf freie und unabhängige Betriebe

wächst enorm. Die Quote des gesteuerten Geschäfts steigt. Wo sind die Betriebe die für einen freien Markt stehen? Viele Betriebe haben die Schadensteuerung mit Erfolg verbannt, andere nutzen sie nahezu ausschließlich. Hohe Investitionen und Arbeiten zur reinen Kostendeckung oder darunter? Dazu ein großer Steuerer: „Die Aufträge dienen nicht der Gewinnerzielung, maximal zur Grund-Auslastung“. Klare Worte! Zudem bieten sie Kurse zum besseren Umgang mit ihren Programmen an, anstatt diese funktionell zu gestalten. Außerdem kürt man den Steuerer des Jahres, nicht aber den guten Unternehmer! Klare Ansagen!

Auch 2026 gilt: die Preise für Ersatzteile, Löhne, Lackmaterial- und Zubehör, Energie und Kosten der Mobilität steigen weiter. Um erfolgreich dagegen zu steuern, müssen wir gemeinsame Anstrengungen aller Marktteilnehmer erreichen. Ein Kostentreiber sind die Ersatzteilpreise der OEM. Effektive Gegenmaßnahmen wären der Druck der Versicherer durch korrekte Einstufungen bei den Versicherungsklassen, passend zum jeweiligen Fahrzeug mit VIN-Abfrage bei der Einstufung. Die weitere Erhöhung der Instandsetzungsquote bei der Reparatur. Dabei müssen die Hersteller mehr in die Pflicht genommen werden. Produktion mit Wert auf Reparaturfähigkeit.

Die Stundenverrechnungssätze im ungesteuerten Geschäft steigen. Das müssen sie auch, da es die wirtschaftliche Situation verlangt. Die Konditionen der Autohäuser liegen deutlich darüber, obwohl sie oft nicht zu unseren Leistungen als Reparatur-Spezialisten in der Lage sind. Sie können häufig weder Karosserie noch Lack! Die freie und ungesteuerte Werkstatt arbeitet fair und marktgerecht und ist das Rückgrat im mittelständigen Reparaturgeschäft. Der ZKF steht für die Betriebe im Dialog mit den Versicherern und führt diese mit Engagement fort.

Die veränderte Rechtslage hat die Konflikte zwischen den Marktteilnehmern nicht verbessert. Regressklagen lösen Rechnungskürzungen mit fragwürdigen Beurteilungen ab. Diese Entwicklung nimmt 2026 rasant Fahrt auf, trotz unterschiedlicher Taktiken der Assekuranz. So lange diese Konfrontation bleibt, gibt es nur eine Lösung: Jeder Schaden wird vollumfänglich, sauber dokumentiert nach Vorgabe des qualifizierten Gutachtens über den Fachanwalt für Verkehrsrecht repariert. Die einzige Lösung für eine Regress-resistente Reparatur. Der ZKF spricht für die absolute Mehrheit der Betriebe, die ihre Reparatur im korrekten und fachgerechten Umfang in Rechnung stellen. Fairness und Augenmaß ist von allen zu beachten. Falsche Abrechnungen bestärken nur die Regress führenden Parteien.

Beunruhigend im Schadenmarkt sind die zunehmenden Kürzungen von notwendigen, vom Hersteller zwingend, vorgeschriebenen Arbeiten im Bereich der FAS-Systeme. Justierungen von beispielsweise Radar-Abstandssystemen oder dynamische Kalibrierfahrten nach der Reparatur. Es ist nicht nachvollziehbar und sicherheitstechnisch höchst bedenklich, dass „Spezialisten“ am Schreibtisch oder die Dunkelverarbeitung solche Positionen kürzen. Die Folgen einer nicht fachgerechten Reparatur müssen dann konsequenterweise zu Lasten der Versicherer gehen, sollte der Kunde ohne korrekte Justage am Baum enden!

Beim Thema Nachhaltigkeit der Betriebe (KMU) geht es auf die Zielgerade. In 2026 kommt das Tool zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Den Anforderungen des DNK kann somit jeder Betrieb gerecht werden. Die gemeinsame Initiative mit ZWH und ZDH wurde unter dem Dach der IFL, mit den relevanten Verbänden ZDK/ZVK, BFL, BVdP und dem ZKF, entwickelt.

Der ZKF schreitet voran. Mein persönlicher Dank für die Unterstützung und den Teamgeist gilt dem gesamten Vorstand und dem Hauptamt in Friedberg. Für das Jahr 2026 sind wir bestens gerüstet. Unsere enge Zusammenarbeit mit dem ZDH in Berlin trägt Früchte. Der persönliche Kontakt mit Präsident Jörg Dittrich ist sehr positiv für unsere Branche zu bewerten. Mit dem Bundesinnungsverband KFZ (BIV), in Persona Detlef Peter Grün und Jeffrey Kilian, werden wir unsere gemeinsamen Aktivitäten zukünftig weiter ausbauen. Dies gilt ebenso für den BFL mit Steven Didssun. Über den AIRC in Brüssel erheben wir international unsere Stimme, um die Rechte des freien

Aftermarkts und freie Datenzugänge zu erwirken. Die Belange des Fahrzeugbaus und der Aufbauhersteller werden weiter verstärkt im Fokus stehen.

Am 7. und 8. Mai 2025 findet nicht nur unser diesjähriger Branchentreff mit PKW- und NFZ-Symposium mit zahlreichen Informationen und Austellern in Köln statt. Wir feiern zudem die 100 Jahr-Feier der Karo-Innung Köln. Dabei sein ist alles! In diesem Sinne freuen wir uns auf die kommenden, spannenden Ereignisse!

Arndt Hürter, Präsident ZKF

Gastbeitrag